

Merci

von Stefanie Heinzmann

Liebe Esther Waeber-Kalbermatten, Sie reihen mich heute in den Kreis der Personen mit Verdiensten im Wallis ein. Danke, dass Sie mich für den diesjährigen Preis der Fondation Divisionär Friedrich Karl Rünzi vorgeschlagen haben. Ich danke Euch Mitgliedern des Stiftungsrates, dass ihr mich nominiert habt und allen die mitgewirkt haben. Es ist eine große Ehre für mich heute Abend hier sein zu dürfen.

Im Sommer 2007 hatte mein Bruder die Idee, dass ich nach Deutschland zur Castingshow von Stefan Raab gehen soll. Ich war nicht begeistert. Mir fehlte es an Selbstvertrauen und überhaupt, wieso sollte ich mich mit anderen vergleichen? Er sagte mir: „Stefanie du hast nichts zu verlieren. Wenn du diesen Schritt nach Köln nicht wagst, wirst du es bereuen.“

Das hat mich überzeugt und ich habe die Herausforderung angenommen. Niemals hätte ich damit gerechnet, dass sich damit mein Leben um 180 Grad wenden würde. Nach dem Gewinn dieser Castingshow war ich von Beruf Sängerin.

Aber wie lange?

Ich beschreibe mich gerne als eine optimistische Realistin. Also war es für mich nur eine Frage der Zeit wie lange dieser Traum dauern würde. Es war ein Sprung ins kalte Wasser. Das Musikbusiness ist eine harte und schnelllebige Welt, die von einer Sängerin viel abverlangt. Ich habe versucht jeden Atemzug zu genießen.

Vor 10 Jahren hatte ich Angst vor diesem Sprung ins kalte Wasser. Wenn ich ehrlich bin, hatte ich damals vor sehr vielen Dingen Angst. Aber die Welle des Erfolgs hat mich mitgerissen. Alles ging wahnsinnig schnell.

Ich war oft überfordert. Aber mein Bruder und ich waren offen und neugierig. Haben die Arme für diese Welt aufgemacht und jeden Tag auf uns zukommen lassen.

Im Laufe der Zeit fanden wir unseren eigenen Weg – ohne Ängste.

Es ist ein Traum, den ich leben darf. Jeden Tag aufs Neue erlebe ich wunderschöne und unwirkliche Momente und jeden Tag bin ich dankbar dafür. Aber es ist als würde ich auf einen anderen Planeten reisen. Eine bunte, laute und schnelle Welt.

Ich bereise diese Welt auf der Suche nach Weitem, aber kehre nach Hause zurück, um es zu finden.

Wenn ich unterwegs bin, habe ich Heimweh. Das hat sich bis heute nicht geändert. Als ich vor ein paar Jahren mehrere Wochen am Stück unterwegs war, habe ich angefangen zu weinen, als ich im Supermarkt in Berlin Rivella entdeckt habe.

Ich wollte immer wieder zurück in die Schweiz... zurück ins Wallis... zurück nach Hause.

Hier finde ich meinen Rückhalt, meine Wurzeln und meine Familie. Sobald ich in Eyholz aussteige, spüre ich wie die Zeit langsamer läuft.

Das Wallis fühlt sich für mich an wie ein Wohnzimmer - heimelig und warm. Hier sind meine Freunde, die mir Normalität und Sicherheit schenken. Die für mich da sind und für die ich da sein darf.

Ich habe sogar die Liebe meines Lebens im Wallis gefunden, den Menschen der mich immer wieder zurück auf den Boden holt, wenn meine Gedanken an den falschen Orten hängen bleiben und mich bei allem bestärkt, was aus meinem Herzen kommt.

Meine Eltern haben meinen Bruder und mich immer bei allem unterstützt. Sie geben uns immer das Gefühl stolz auf uns zu sein. Egal wie verrückt unsere Träume sind, wenn es nach unseren Eltern geht, können wir jeden Traum erreichen. Das einzige, was dabei eine Rolle spielt, ist, ob wir dabei glücklich sind. Sie haben uns mit bedingungsloser Liebe aufgezogen und uns gelehrt, wie wichtig es ist respektvoll mit unseren Mitmenschen umzugehen und immer flexibel zu bleiben.

All das darf ich seit 10 Jahren in die Welt hinaustragen. Jedes Mal starte ich gestärkt, voller Liebe und darf immer ein Stück Wallis mit mir mitnehmen. Das macht mich zu dem Menschen, der ich heute bin.

Von Anfang an hatte ich das Glück ein Team um mich herum zu haben, das an mich glaubt und das mit mir diesen Weg beschreitet. Allen voran meinen Bruder Claudio, meine Band, meine Crew, Tourmanager, Booker, Label und ein wundervolles Management, das mich respektiert und unterstützt.

Ich habe das Privileg auf Bühnen zu stehen und mich den unterschiedlichsten Menschen mitzuteilen. Ich darf die Liebe, die ich in meinem Herzen trage an die Leute verschenken, denen ich jeden Tag begegne, darf sie mit meiner Musik berühren und vielleicht sogar inspirieren. Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, Menschen darin zu bestärken, dass sie einzigartig sind. Dass man nirgendwo reinpassen muss und dass einem ein Lächeln besser steht, als jedes noch so tolle Outfit oder Make-Up.

Wie schon die Beatles gesagt haben: All you need is Love!
Gegenüber jedem und gegenüber sich selbst.

Meine Passion besteht darin, meinem Publikum ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und das macht mich zum glücklichsten Menschen auf dieser Welt.

Das ich heute Abend hier stehe, habe ich vielen Menschen zu verdanken und ich kann es kaum in Worte fassen, wie dankbar ich dafür bin.

Alle Mitpreisträger haben in ihrem Leben viel Faszinierendes geleistet, erstaunliche Menschen, die ihre Leidenschaft leben. Mit dem heutigen Abend darf ich zu diesem Kreis gehören und diesen Preis entgegennehmen.

Und dafür möchte ich mich von ganzem Herzen und mit aller Liebe bei Euch bedanken.

Merci!